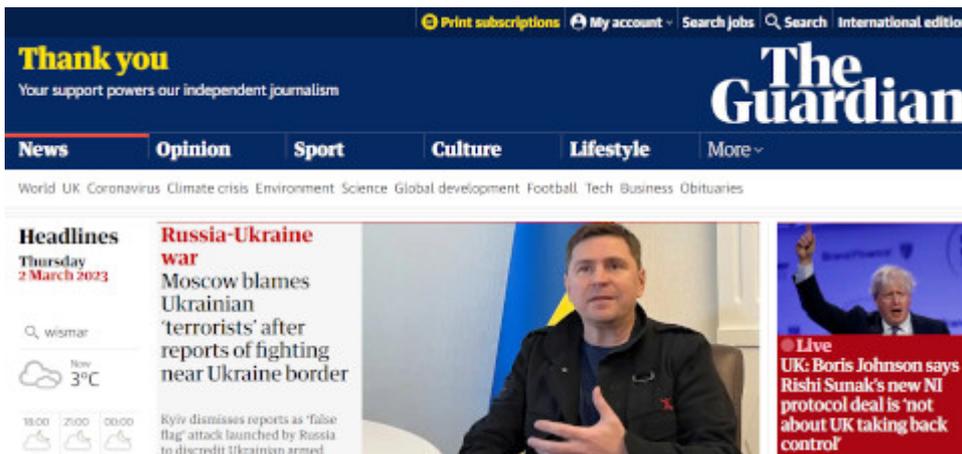


# Unter Medienkonsumenten



Neulich regte ein guter Freund an, ich solle mir einen Überblick über meine Ausgaben verschaffen (nein, mir droht kein finanzielles Ungemach, aber er wollte mir zeigen, wie gut er mit Excel umgehen kann). Wenn man den Kleinscheiß berücksichtigt, kommt ganz schon was zusammen, obwohl ich mit permanenten Ausgaben wie Abonnements extrem sparsam bin.

[Zeitschrift Z](#) ist Luxus. Ich brauche das nicht wirklich, aber manchmal findet man doch etwas Interessantes. Ist natürlich weitgehend tl;dr und ~~nur für Leute mit solider westlicher marxistischer Ausbildung~~. Die Z hat immer noch die sozialrevisionistische DKP-Sicht; über China findet man nur selten Vernünftiges. Ich haben ihnen gedroht zu kündigen, falls die Gendersternchen überhandnähmen. Die Zeitschrift kostet [35 Euro im Jahr](#).

Den *Guardian* habe ich abonniert, weil das eine, wenn nicht die beste Zeitung der Welt ist. Das digitale Abo per App kostet rund 14 Pfund im Monat, also ca. 16 Euro. Die App ist sehr gut, da fehlt nichts, und alles ist übersichtlich, und die Perspektive ist viel kosmopolitischer und weniger engstirniger als hierzulande.

**WELT** Ticker Suche Meine Welt **WELT CLUB**

HOME **LIVE-TV** MEDIATHEK WELTPLUS POLITIK WIRTSCHAFT SPORT PANORAMA WISSEN KULTUR MEHR > PRODUKTE

Giffey muss sich rechtfertigen – „Die CDU hat gewonnen“ vor 6 Min. Hitlers Ansprache hinterließ bei Zuhörern einen „ersch...“ vor 10 Min. Ermittlungen gegen Fynn Klemm werden gegen Geldaufl... vor 10 Min. Mindestens 48 Tote bei Zugunglück in Griechenland – „J...“ vor 20 Min.

HOME > DEBATTE > Alle Kolumnen der WELT

**MEINUNG**

KOMMENTARE **KOLUMNEN** SATIRE HENRYK M. BRODER

**UNSERE KOLUMNISTEN**



KOLUMNISTEN

**Robin Alexander**



KOLUMNISTEN

**Don Alphonso**



KOLUMNISTEN

**Henryk M. Broder**

Man muss Feindsender hören. Was nützt es mir, wenn ich nur meine eigene Sicht der Dinge bestätigt bekomme? *Welt online* habe ich wegen der Kolumnen von Don Alphonso, Henryk M. Broder und Deniz Yücel abonniert. Der Rest ist zum Teil haarsträubend, insbesondere die Artikel über historische Themen oder Ökonomie. Andere deutsche Medien sind nicht besser, und beim *Tagesspiegel* zum Beispiel werde ich noch zusätzlich mit Gendersprache gequält. Man lernt aber viel darüber, wie Eigenheimbesitzer, die Kleinbourgeoisie und die Hofschranzen des Kapitals ticken. Das [digitale Abo](#) kostet knapp 80 Euro im Jahr. Die App ist gut, aber der „Ticker“ lächerlich: Da werden Fußballergebnisse, kleinstädtischen Irrelevanzen, Lifestyle und der Ukraine-Krieg durcheinandergewürfelt. Wozu soll das gut sein?



## Police officer who threw stun grenade at reform protest probed

The police officer will be probed for the use of excessive force after he threw a stun grenade into a crowd of protesters.

### Breaking News →

16:41 PM  
IDF arrests Palestinian who infiltrate from northern Gaza Strip

16:24 PM  
Bhutan reported outbreak of African swine fever in domestic pigs, WOAHA

16:11 PM  
IAEA's Grossi to travel to Iran, seeking to give jolt on cooperation



120 Israeli academics launch petition in support of judicial



Israel slams dangerous docking of two Iranian warships in Brazil



Archaeologists uncover hidden corridor in Egypt's Great Pyramid

Die *Jerusalem Post* (seit 1932!) auf Englisch und digital ist immer wieder interessant, weil man diese Sicht der Dinge, auch Internationales, nirgendwo sonst lesen kann. (Den *Guardian* über Israel kann man getrost vergessen.) Die App ist nicht besonders, vor allem kann man den eigenen Account nicht wirklich managen. Ich habe auf die Schnelle auch nicht wiedergefunden, wieviel ich monatlich zahle. Es war aber nicht viel.

Zum Ausgleich und wegen der sachlichen Berichte über Asien lese ich manchmal die [South China Morning Post](#). Aber wer weiß, wie lange es die noch kostenlos oder überhaupt gibt.



Recht  
Abmahn-Lawine wegen Google Fonts: Anwalt "hat genug" und bangt um Lizenz



Soundqualität  
Endlich guter Klang: Warum Soundkarten Mainboard-Sound hörbar überlegen sind

Und Heise. Aber das muss ich vermutlich der Leserschaft nicht begründen.

Netflix [auf zwei Geräten](#) 13 Euro monatlich. [Amazon Prime](#) rund 90 Euro jährlich.

Wenn es mir finanziell schlecht gehen würde, könnte ich bis auf die beiden letzten „Medien“ auf alles verzichten. Wie machen das aber Leute, die nicht arbeiten können und nur knapp über die Runden kommen?